Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 46

Illustration: Urlaubssperre für Häftlinge
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Feinverteilung (Sektionschefs usw.) besorgt ist.

Männer aufgepasst!

Frauenklau beim Autostau! Immer mehr, vor allem ältere Frauen, kommen bei Stausituationen auf europäischen Strassen abhanden. Die betroffenen Männer reagieren meist zu spät. Wird endlich eine Vermisstinnenanzeige aufgegeben, verlaufen die Spuren unsichtbar über den Asphalt. Von den mehr als 3000 gemeldeten Fällen konnte bisher nur eine einzige Frau aufgefunden werden: Sie sass abwesend, ohne Erinnerungsvermögen, lächelnd auf einer Mülltonne und zählte Kieselsteine ab. Den Beamten leistete sie heftigsten, wütenden Widerstand, bewarf sie mit Kieseln und Worten wie: Zylinder, Bleifrei, Aufhängung, Nockenwelle, Schalten, Schalten, Achtung, Achtung, links, nein rechts, Blinken, Blinken.

Experten und Expertinnen rätseln: Handelt es sich um die gefürchtete Autoallergie?

Urlaubssperre für Häftlinge

Adolf Ogi: «Wir bleiben trotzdem.»

Der liechtensteinische Fürst Hans Adam II will ins Exil gehen, wenn sich sein Volk für die Oligarchie entscheidet, also den Wirtschafts- und anderen Vertretern im Landtag gehorchen will. Eine mutige Drohung! Nicht anschliessen will sich diesen Auswanderungsplänen der schweizerische Bundesrat – obwohl zwischen ihm, dem Parlament und dem Volk ein immer grösserer Graben klafft. Wie Adolf Ogi auf Anfrage bekanntgab, plant der Bundesrat nicht, ins Exil nach Irland auszuwandern: «Wir regieren auch ohne Volk weiter.»

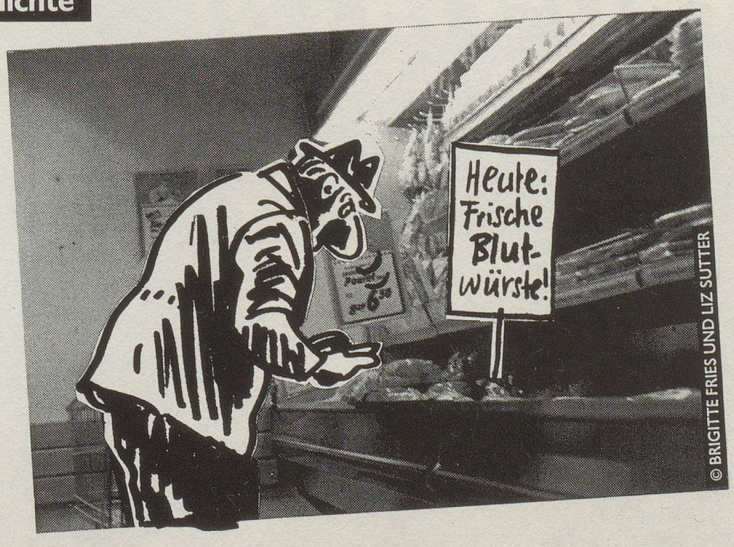
Eine mögliche Lösung der innen- und aussenpolitischen Probleme Liechtensteins und der Schweiz wäre laut Ogi allerdings eine Übernahme des Ländles: Die Mitglieder des Landtags könnten sich unter ihresgleichen unter Ausschaltung des Volkswillens interessenvertreten, und die Schweiz gewänne in Hans-Adam endlich einen fähigen Aussenminister mit besten Kontakten zur Europäischen Union.

Ende gut

«Behinderter in den USA auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet.» Ein wegen Mordes zum Tode verurteilter behinderter Mann ist am Dienstagabend hingerichtet worden. Gefängnisaufseher stützten den von der Hüfte abwärts gelähmten 38jährigen Charly Apfer bei seinem letzten Schritt vom elektrischen Rollstuhl zum elektrischen Hinrichtungsstuhl.

Die Gefängnisleitung zeigte sich nach getanem Job erleichtert: «Endlich können wir die Klage nach behindertengerechter Architektur als erledigt betrachten.»

Einblicksgeschichte



"Wer isst denn jetzt noch Blutprodukte?," fragte sich Toni K. mit leisem Schaudern.

VORSCHAU

Ozonloch, tote Gewässer, Aids, Krebs, Arbeitslosigkeit, Überfremdung, Drogen? Alles keine Probleme mehr! Schon im nächsten Jahr ist Schluss mit der Weltuntergangsstimmung. Wir werden gesundwachsen, alle Probleme werden gelöst sein, und endlich werden wir wieder mal geniessen können. Niemand und nichts wird uns mehr die Freude an der schönen, neuen Welt nehmen können, denn wirksame Methoden werden alle Laster von uns nehmen, auf dass es uns gutgehe. Nachdem der *Blick* vor einigen Wochen die 15 besten Nachrichten präsentiert hat – gestützt auf Prognosen eines Bonner Forschungsinstitutes –, liefern wir die allerbesten Neuigkeiten nach.